

# The day you died

Von abgemeldet

Ich erinnere mich noch genau an den Tag, als wir uns trafen. Ich war gerade 16 Jahre alt, du warst 19. Es war ein warmer Tag. Ich trug dieses rosa Trägerkleid, das du so liebtest. Ich wollte etwas zu Essen kaufen und war in der Stadt unterwegs, als du mir über den Weg liefst. Dein blondes Haar wehte im Wind. Dein Hemd war fast komplett aufgeknöpft. Mit deinen langen Beinen gingst du über den Markt. Ich habe dich beobachtet. Die ganze Zeit. Als unsere Blicke sich plötzlich trafen, lächelst du mir zu und kamst zu mir herüber geschlendert. Es dauerte nicht lange und du ludst mich zu einem Kaffee ein. Ich stimmte zu, denn du gefielst mir. Wie lange saßen wir da? Ein oder zwei Stunden? Ich weiß es nicht mehr. Wir redeten. Wir redeten die ganze Zeit. Ich hatte dich hier noch nie gesehen. Du sagtest, du wärst nur ein paar Tage hier. Auf der Durchreise mit deinen Freunden. Ich wollte dich unbedingt wieder sehen. Wir verabredeten uns für den nächsten Tag am Hafen. Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen. Ich konnte es kaum abwarten dich wieder zu sehen. Ich weiß nicht wieso, aber ich wusste von Anfang an, dass ich dich liebte. Dann war es endlich so weit. Ich schlenderte in einem kurzen Rock und einer weißen Bluse zum Hafen. Du warst schon da. Du lehntest an einer Mauer. Zigarette im Mund und Blick zum Boden. Dein Haar glänzte im Sonnenlicht. Als du meine Schritte auf dem Steinboden wahrnahmst, blicktest du auf. Du lächelst. Wir gingen spazieren. Ich weiß nicht mehr wie viele Stunden wir unterwegs waren. Die Sonne ging schon unter. Es war unser erster Kuss. Wir trafen uns auch die nächsten Tage. Es blieb nicht bei einem Kuss. Wir schliefen miteinander. Du sagtest, du liebst mich. Ich sollte mit dir kommen. Das tat ich dann auch. Ich kam gut mit deiner Crew klar. Da waren Ruffy, dein Käpt'n. Nami die Navigatorin. Zorro, der Schwertkämpfer. Lysop, der Lügenbaron. Und natürlich du, der Koch. Ich war noch nie in meinem ganzen Leben so glücklich. Nach wenigen Monaten an Bord der Flying Lamb wurde ich schwanger. Du warst so glücklich als ich dir davon erzählte. Obwohl ich erst 16 war, wusste ich, dass es richtig ist. Ich freute mich riesig auf das Baby. Auf eine Familie. Mit dir als Vater, mir als Mutter und das Baby. Du hast dich so um mich gesorgt. Und um das kleine Wesen in meinem Bauch. Oft lagen wir beide in Nami's Orangengarten. Wir haben uns den Sonnenuntergang angeschaut. Doch dann kam dieser eine Tag. Es stürmte. Es stürmte so heftig, dass du und Zorro kaum das Ruder im Griff hattet. Du sagtest mir, ich sollte unter Deck bleiben. Doch ich tat es nicht. Es donnerte und blitzte. Du wusstest, dass ich Angst bei Gewittern hatte. Doch du liest mich alleine unter Deck. Ich kam nach oben um dich zu suchen. Doch kaum war ich an Deck erfasste mich eine Welle. Sie riss mich vom Schiff. Ich wollte schreien, doch es kam nur das salzige Wasser in meinen Mund. Als ich wieder wach wurde, lag ich an einem Strand. Alleine. Ich rappelte mich wieder auf. Lange suchte

ich, bis ich in ein Dorf kam. Ein Doktor untersuchte mich. Mit dem Baby war alles okay. Doch von dir fehlte jede Spur. Tag für Tag ging ich an den Strand. Ich hielt Ausschau nach dem Schiff. Doch ihr seid nie aufgetaucht. Mittlerweile sind acht Jahre vergangen. Hey, du hast einen kerngesunden Sohn namens Yo. Er ist dir wie aus dem Gesicht geschnitten. Yo fragt oft nach dir. Ich weiß nicht einmal, ob du überhaupt noch lebst. Aber ich werde auf dich warten. Egal wie lange es dauert. Vielleicht weißt du gar nicht mehr wer ich bin. Tag für Tag denke ich an dich. Daran, wie wir uns kennen lernten. Es ist ein schöner Morgen im Herbst. Ich habe mir gerade die Zeitung geholt. Ah, da ist ein Bericht über dich. Erfreut beginne ich ihn zu lesen. Weinend höre ich auf. Ich brauche nicht mehr auf dich zu warten. Denn du kommst nie wieder. Du bist tot.